

Beistand und Hilfe danach

Ein Hilfsangebot für Darmkrebspatienten nach der Entlassung aus der Klinik und der Anschlussheilbehandlung unterbreitete beim gemeinsamen Gesundheitsforum von Klinikum, Südthüringer Zeitung und Freies Wort Michael Zill.

Bad Salzungen – Michael Zill (64) aus Suhl ist Thüringer Landessprecher der Selbsthilfeorganisation Deutsche ILCO. Er ist selbst betroffen. Mit 42 Jahren erkrankte er an Dick-



Michael Zill.

Foto: H. Matz

darmkrebs und hat seitdem einen künstlichen Ausgang. Kurz nach seiner Operation schloss er sich der Selbsthilfeorganisation Deutsche ILCO an und ist seitdem

dort aktiv. Während des Gesundheitsforums stellte er die Selbsthilfeorganisation vor. In Thüringen gibt es zurzeit 155 Mitglieder, die in zehn Regionalgruppen organisiert sind. Die ILCO versteht sich als Solidargemeinschaft von Stomaträgern (Menschen mit

künstlichem Darmausgang oder künstlicher Harnableitung) und Menschen mit Darmkrebs sowie deren Angehörigen. Besonderer Wert wird auf das Gespräch mit Betroffenen gelegt, um ihnen beizustehen, neuen Lebensmut zu geben und im Alltag zu helfen. Mit einem Besuchsdienst sichern die ehrenamtlichen ILCO-Mitarbeiter wichtige Gespräche in Akutkliniken, Reha-Kliniken und im privaten Bereich ab. Im vergangenen Jahr haben die Mitarbeiter beispielsweise über 350 Gespräche mit Darmkrebspatienten in ganz Thüringen geführt. Regelmäßig treffen sich die Mitglieder der Selbsthilfegruppen zu Veranstaltungen und unternehmen ein Mal im Jahr eine gemeinsame Busfahrt.

Mit sechs Darmzentren an Kliniken in Thüringen hat die Selbsthilfegruppe Kooperationsverträge abgeschlossen. Die Mitarbeit in der Gruppe ist grundsätzlich ehrenamtlich. Als oberstes Ziel nannte Michael Zill, den Stomaträgern beizustehen, auch mit einem künstlichen Darmausgang ein selbstbestimmtes und selbständiges Leben in Familie, Beruf und Gesellschaft führen zu können. Die nächstgelegene Selbsthilfegruppe für Darmkrebspatienten befindet sich in Meiningen. Michael Zill brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass sich durch das im Aufbau befindliche Darmzentrum am Bad Salzunger Klinikum eine Selbsthilfegruppe in der Kreisstadt etablieren kann. Interessenten für eine solche Selbsthilfegruppe können sich am Klinikum Bad Salzungen bei Verwaltungsleiterin Birgitt Schroth unter ☎ 03695/641010 melden. **Lesen Sie weiter zum Gesundheitsforum auf Seite 9.**